

Deutsches Turnfest ein großes Erlebnis

„Supertolle Woche“ / Heimische Vereine kehren mit vielen Eindrücken aus Frankfurt heim / Gute Ergebnisse

Mit vielen neuen Eindrücken und voller Begeisterung kehrten die Teilnehmer aus der Region vom Deutschen Turnfest in Frankfurt zurück. Auch in sportlicher Hinsicht erzielte man ganz beachtliche Ergebnisse.

Das Turnfest war einfach super – mit dieser Aussage kamen die Teilnehmer der **TG Schwenningen** aus Frankfurt zurück. Das schöne Wetter hat natürlich seinen Teil dazu beigetragen. So mussten die Teilnehmer am Turnfest feststellen, dass Frankfurt nicht nur eine Bankenstadt ist, sondern auch wider Erwarten eine schöne Altstadt und vor allem viel Grün bietet. Die Turnfestmeile am Mainufer trug zur weiteren Begeisterung bei. Hier fand jeden Abend eine Lichtershow mit Feuerwerk statt. Dass sich die Besucher wohl fühlten, lag auch an der guten Betreuung im Massenquartier.

Sportliche Erfolge waren auch zu verzeichnen und das, obwohl es viele andere Möglichkeiten des Zeitvertriebs gegeben hätte. Aber der erste Teil des Turnfests „turnen“ gehört nun mal dazu wie der zweite „festen“. Der Lieblingswettkampf der Turner, der Vereins-Fitness-Triathlon, musste für die Schwenninger Truppe jedoch ausfallen, weil die Organisation vor Ort nicht funktioniert hatte.

Obwohl in der zugesandten Startliste aufgeführt, war die TG in den Listen am Start nicht zu finden und es war nicht möglich, die Gruppe einzuschreiben. Kurioserweise steht die TG trotzdem in der Siegerliste auf Platz

61 von 197. Das wäre auch die Platzierung, welche die „Eisernen Männer“ sicherlich erreicht hätten, behaupten sie einfach mal (mit einem Grinsen).

Die Ergebnisse im Einzelnen, Friesen-Fünfkampf M 60+ (zehn Teilnehmer): 9. Rainer Müller; DTB-Wahlwettkampf W 12-13 (516 Teilnehmerinnen) 254. Vanessa Gohs; DTB-Wahlwettkampf M 35-39 (94 Teilnehmer) 61. Thomas Urban, 76. Thomas Thiele, 94. Timo Hornig; DTB-Wahlwettkampf M 40-44 (123 Teilnehmer) 67. Torsten Hornig, 87. Holger Hornig, 110. Andreas Burwig.

Viel zu schnell vergingen die Tage in Frankfurt für die Teilnehmer der **FSV Schwenningen** und des **TV Rietheim**, die praktisch vereinsübergreifend als eine Einheit aufgetreten sind. Es war eine tolle Woche, man hat viel gesehen. Unter den vielen neugewonnenen Eindrücken kommt schon jetzt Vorfreude auf das Landesturnfest in Offenburg im Juni 2010 auf. Man ist sich einig: Wir sind dabei!

Man war in derselben Schule im Quartier untergebracht wie die TGler und voll des Lobes über die Hilfsbereitschaft des anwesenden Personals. Man stelle sich nur vor, ein Umkleideraum ohne Steckdose und Spiegel, die entsetzten jungen Damen konnten sich nicht stylen. Doch kein Problem, die freundlichen Helfer sorgten für schnelle Abhilfe.

Einige Wettkämpfe sowie verschiedene verschiedene Gruppenvorfürungen und Darbietungen auf den Showbühnen konnte man sich in den Messen anschauen und auch einige Ideen für das eigene Training mit nach Hause nehmen. Abends war man regelmäßig ebenfalls unterwegs, für die Jüngsten eine große Anstrengung, die sie aber wunderbar meisterten.

So erlebte man an dem viel zu engen Mainufer eine tolle Eröffnungsfeier, auch wenn man außer dem Feuerwerk eingekeilt in die Menschenmassen praktisch nichts zu sehen bekam. Glücklicherweise ist es aber am letzten Abend gelungen, einen Biertisch auf einem vorderen Platz zu ergattern auf den man sich dann stellte. Hier wurde dann einem erstmals so richtig bewusst, welch tolle Show man allabendlich am Flussufer verpasst hatte.

Die Skyline-Fahrt auf dem Main hat allen sehr gut gefallen. Allerdings



dafür bei der TuJu-Party Ausgang. Da konnten die schwächelnden eigenen Betreuer nicht mithalten. Anstatt die gebotene Freizeit zu genießen, war schon sehr früh Matratzenhorchdienst angesagt.

Ach ja, natürlich nahm man auch an verschiedenen Wettkämpfen teil. Dabei kam es von den Rietheimer Teilnehmer im Wahlvierwettkampf zu folgenden Ergebnissen: Luisa Halger 216. von 535 Teilnehmer, Tabea Jauch Platz 454./535, Julia Messmer

Water-Show am Main fasziniert. Viel zu erleben gab es rechts und links des Mains auf der Fluss-Fest-Meile durch verschiedene Bands und Turnervorfürungen auf vielen Bühnen. Leider konnte man durch zeitliche Überschneidungen gar nicht alles besuchen. Nur wenn es dann abends mit der S-Bahn in Richtung Schlaflager in ein Gymnasium nach Langen ging, waren die Badener wieder unter sich. Man fühlte sich dabei wie in einer großen Turnerfamilie und ließ gemeinsam vergangene Stunden Revue passieren.

Sieben Sportler aus der großen Familie der **TG Trossingen** haben ebenfalls ihre Leistungen in verschiedener Hinsicht unter Beweis gestellt. Wie immer, ließ es sich der erste Vorsitzende, Hermann-Josef Dahmen nicht nehmen, gemeinsam mit seiner Frau Doris das Deutsche Turnfest zu besuchen und seine Leistungsträger anzu feuern. Dahmen zeigte sich begeistert von der tollen Stimmung, die rundum herrschte und der einzigartigen Fanmeile. Beieindruckend auch der große Festzug, wobei der Trossinger Fahnenträger die historische Gründerfahne trug, die inzwischen wieder wohlbehalten an ihrem Stammpflicht im Konrad-Burgbacher-Heim auf dem Hochfeld auf ihren nächsten Einsatz wartet.

„Wir ließen es erst einmal langsam angehen“, berichteten die Trossinger Sportler. „Wir fuhren zur Messe und schauten uns gemütlich die Mitmachangebote an oder schlenderten einfach über die Messe.“ Abends traf

man sich am Mainufer. Dort gab es ein breites Angebot an Bühnen mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen, sodass für jeden etwas dabei war.

Doch dann war es endlich soweit: Der Wettkampftag war da, der zu folgenden Platzierungen in der jeweiligen Kategorie führte: 3. Christoph Schneider, 6. Michael Bacher, 23. Oliver Bacher, 59. Timo Kirschning, 108. Norbert Balog, 176. Franziska Aschenbrenner, 235. Ines Häring, 264. Judith Winter. In Kooperation mit dem TV Hausen ob Verena hat die TG Trossingen beim Völkerball zudem den fünften Platz erreicht.

Recht amüsant war auch diesmal wieder der besondere Wettkampf, der allerdings nicht, wie üblich, auf einem Fluss oder See, sondern in einem Schwimmbad stattfand. Für die Zuschauer ein lustiger Anblick, wie die Teilnehmer versuchten, im 25-Meter-Becken mit den Schlauchbooten zu paddeln und dabei mehr schwimmende Boxautos darstellten. Anschließend war Schwimmen angesagt und mit Unterstützung des Fanclubs beim Abtrocknen und Umziehen noch ein paar Kilometer joggen. Hier erreichten die Sportler der TG Trossingen den 44. Platz.

„Trotz der kurzen Nächte und der anstrengenden Wettkämpfe war es eine supertolle Woche. Schon jetzt freuen sich alle auf nächstes Jahr, wenn es nach Offenburg zum baden-württembergischen Landesturnfest geht“, lautete das Fazit der Trossinger Turner über die sportliche Woche in Frankfurt. was/gsc/iko

Zu den Bildern: oben Turnfestteilnehmer aus Schwenningen, unten rechts die des TV Sunthausen, unten links von der TG Trossingen. Fotos: Privat



war es aber so kalt, dass man danach bibbernd den Rückweg ins Quartier antrat. Man besuchte die Turngala, um sich anschließend noch zum Schwäbischen Turnerbundabend zu geben. Während die ansonsten bei den Turnfesten für Stimmung und Begeisterung sorgende bekannte Heinz-Strahler-Band diesmal in der großen Halle gar nicht richtig zur Geltung kam und mit Liedern aufwartete, die den jungen Damen gar nicht zusagten (sie vergnügten sich stattdessen auf dem Messefreigelände), hatten wenigstens die Betreuer um Gaby Kirschner einen ruhigen und gemütlichen Abend.

Die Rietheimer Mädels, diesmal in der Obhut der TGS-Truppe, hatten

131./Teilnehmerzahl nicht bekannt. Stefanie Kirschner wurde tolle 27. von 288 Teilnehmer. Allerdings zog sie sich am letzten Wettkampftag beim Beachvolleyball nach einem Ausfallschritt einen Muskelfaserriss zu und durfte mit dem Sanka für kurze Zeit einen Krankenhausaufenthalt in Anspruch nehmen. Die FSV-Leichtathletin Saskia Mager belegte unter 30 Teilnehmern Rang 16.

Mit Superergebnissen und vielen neuen Eindrücken kehrten auch die Teilnehmer des **TV Sunthausen** zurück. Beim Wahlvierwettkampf starteten alle fünf Sunthausener Turner am Barren und auf dem Minitrampolin. Ausweichdisziplinen waren das Reck, der Pferdsprung und die Seile. Zudem begab man sich ins nasse Element.

Zum ersten Mal bei einem großen Turnfest und ohne Wettkampferfahrung schlug sich dabei der 13-jährige Andreas Götz besonders im Langstreckentauchen über 25 Meter recht tapfer. Insgesamt holte er sich unter 150 Teilnehmern einen sehr guten 55. Platz im Wahlvierwettkampf.

Der Jüngste im Team, der zwölfjährige Tillmann Meßner belegte gar in dieser sportlichen Disziplin in seiner Altersklasse den 31. Platz von 290 Teilnehmern. Der wöchentliche Trainingseinsatz in der Sunthausener Halle hatte sich ebenso für Jonas Gießhaber (14 Jahre) als 17. von 150 Startern gelohnt. Vater Bernhard wurde in seiner Alterskategorie 28. bei 127 angetretenen Konkurrenten.

Das Turnerblut von Vater Antonius, dem Sunthausener Vereinsvorsitzenden, liegt Sprössling Dominik Gießhaber in den Adern. Der 21-jährige zeigte sich erfreut über seinen 79. Platz von 158 Teilnehmern. Er hatte sich diese Platzierung am Barren, dem Minitrampolin, beim Ropeskiping und beim Sprung erkämpft.

Vollends begeistert von der ganzen Turnfestatmosphäre zeigten sich die Sunthausener. So waren sie jeden Abend von der 30-minütigen Light-

